

ningin. quem scripsit frater Boto sub abbate Erbone. O lector memento scriptoris et eius laboris'. Auf Blatt 181—316 stehen Cassiodors Libri Variarum I—VI und vom siebenten die Kapitel 1—41. Bl. 181 hat den Eintrag: 'Iste liber pertinet ad sanctum (— nun folgt eine Rasur des Patronen und Ortes. Doch ist durch Reagentien festgestellt worden: Georium in Prufening(?)). Quem scripsit frater Sigboto sub abbate Eberhardo. Pro remedio anime sue. Amen'. Die Schrift in den beiden Stücken verleugnet nicht eine gewisse Schulgemeinschaft, unterscheidet sich aber doch durch ganz bestimmte und konstante individuelle Merkmale der Kopisten (vgl. M, N, H, r). Es geht daher nicht an, Boto und Sigboto zu identifizieren, wie Riezler und nach ihm Janner gethan haben¹.

Clm. 13099 (Rat. civ. 99) enthält auf f. 1' den Vermerk: 'Iste liber pertinet ad sanctum Georium, quem scripsit fr. Boto (nun ist ein Theil der Zeile getilgt) Erbonis abbatis'. Im Handschriftenkatalog steht: 'Scripsit fr. Boto in Pruveningen iussu Erbonis abbatis'. Dieser von Boto hergestellte Theil der Hs. enthält Ambrosius de officiis libri III. Auf das S. Georgskloster in Prüfening hat Boto am Schlusse dieser Copie, ebenso wie auf der Rückseite des ersten Blattes, nochmals hingewiesen in den Versen: 'Laus tibi sit, Christe, per quem liber explicit iste.

Premia scriptori deposce beate Georgi'.

Der zweite Theil dieser Hs. enthält Sermones und ist von anderer Hand.

Eine ganz besondere Bedeutung kommt für unsere Untersuchung zu Clm 13097 (Rat. civ. 97), einer Pergamenths. mit 17 gezählten Quaternionen (Breite des Blattes 15, Höhe 22,5 cm) in ihrem ersten Theile; eine zweite Partie der Hs., beginnend auf der Rückseite von fol. 133, bietet eine Schrift von anderer Hand (aber ebenfalls noch aus dem 12. Jh.) mit dem Titel: De sacramentis altaris. Letztere Schrift ist dem Prolog nach gewidmet einer Aebtissin M. in Waterswink und ihrem Convente von einem Verfasser

1) Riezler, Geschichte Baierns, Gotha 1878, S. 786; Janner, Gesch. d. Bischöfe v. Regensburg, Regensburg 1884, II, 202. Ausser Boto und Sigboto lebte zu Prüfening im 12. Jh. noch ein Merboto, der als Schreiber von Clm. 13050 (Rat. civ. 50) Flosculorum ex Gregorii M. Moraliis excerptorum II. V bekannt ist. Diese Excerpte stammen von einem ungenannten Prüfeningener Mönche und sind Abt Eberhard (1163—1168) gewidmet. Wenn es daher am Schluss der Hs. fol. 161 heisst: 'Iste liber pertinet ad sanctum Georivm Pruveningen. Quem scripsit frater Merboto consensu domni Erbonis abbatis et rogatu domni Reginheri prioris', so kann der hier genannte Erbo nur Erbo II. (1168—1187) sein.